

Motion

Senkung des Energieverbrauchs der Stadt Liestal (Energiesparmotion)

Die Auszeichnung Liestals mit dem Energiestadt-Label im Jahr 2008 ist erfreulich, doch konkrete, wirksame Massnahmen, die in Liestal tatsächlich zu einer Reduktion des Energieverbrauchs geführt hätten oder dies auch nur ernsthaft anstreben, sind bis heute kaum erkennbar.

Im GPK-Bericht zum Amtsbericht 2009 verweist der Stadtrat auf die Folgen des Wegfalls von Stellenprozenten. *"Die Umsetzung der Massnahmen wird sich für die nächsten Jahre verzögern. Auf der Verwaltung sind die Ressourcen für die Energiestadt sehr bescheiden"*. Weiter schreibt er im Amtsbericht 2009: *"Der Energieverbrauch der Liegenschaften bewegt sich seit Jahren im gleichen Rahmen."*

Was einzig zählt, sind die erreichten Energieverbrauchszahlen aufgrund einer sorgfältigen, mehrjährigen Energiestatistik. Die Weltklimakonferenz 2007 fordert in der Roadmap bis im Jahr 2020 eine CO2-Reduktion von 25-40%. Gemäss weiteren Studien (u.a. Bundesamt für Energie) muss der Energieverbrauch in den nächsten 20 Jahren um mindestens 40% reduziert werden, um die drohende Klimaänderung wirksam begrenzen zu können.

Liestal als Energiestadt soll sich energiepolitisch konsequent positionieren!

Das Ziel dieses Vorstosses ist die nachweisliche Senkung des Gesamtenergieverbrauchs der Verwaltung der Stadt Liestal.

Dazu soll in einem ersten Schritt eine einfache, übersichtliche und klimakorrigierte Energiestatistik erstellt werden.

In einem zweiten Schritt soll die Stadt ein Energiekonzept mit Massnahmenplan erstellen. Dabei sind die Massnahmen in der Reihenfolge des besten Kosten-/Wirkungsverhältnisses zu ergreifen.

Der Stadtrat wird beauftragt:

- 1. eine einfache, übersichtliche und klimakorrigierte Energiestatistik zu erstellen, zu führen und jährlich zu publizieren.**
- 2. dem Einwohnerrat ein Energiesparkonzept mit terminiertem Massnahmenplan inklusive Kostenfolgen zu unterbreiten, wie der Energieverbrauch im Zeitraum der nächsten 10 Jahre substantiell im oben genannten Sinn gesenkt werden kann. Dieser Massnahmenplan ist mit den strategischen Zielen des Entwicklungsplans und den damit verbundenen Kosten und Investitionen abzustimmen.**

Liestal, den 13. September 2010

Für die Fraktionen

CVP/EVP/GLP

Gerhard Schafroth

FDP

Pascal Porchet

Grüne

Hanspeter Zumsteg

SP

Matthias Zimmermann

SVP

Hanspeter Meyer

